

© Amra Havkić, Lejla Preljević

## Sprachbeschreibung

### Serbisch

#### 1. Einleitung

Die serbische Sprache ist die Muttersprache all derer, die sie als solche empfinden unabhängig von ihrer religiösen und nationalen Zugehörigkeit. Sie ist die Amtssprache in Serbien und wird von ungefähr 6,7 Millionen Menschen als Muttersprache gesprochen. Neben Serbien wird sie auch in Teilen Bosnien und Herzegowinas, in Montenegro, im Kosovo, in der Vojvodina, in einigen Teilen Kroatiens und in Makedonien gesprochen. Eine geringe Anzahl von Sprechern des Serbischen lässt sich auch in Ungarn, Rumänien, Österreich, Italien und in einigen anderen Staaten finden. Weltweit wird Serbisch von ca. 12 Millionen Menschen gesprochen.

Das Serbische gehört wie z. B. das Deutsche, Englische, Französische und Spanische zu den sog. indoeuropäischen Sprachen. Innerhalb dieser Sprachgruppe gehört das Serbische mit dem Bosnischen, Kroatischen, Russischen, Ukrainischen, Weißrussischen, Tschechischen, Slowakischen, Polnischen, Sorbischen, Slowenischen, Makedonischen und Bulgarischen zur Familie der slawischen Sprachen. In der slawischen Sprachfamilie werden dann wiederum das Serbische, Montenegrinische, Kroatische, Slowenische, Makedonische, Bulgarische und Bosnische zu den südslawischen Sprachen gezählt.

In diesem Artikel wird die serbische Standardsprache beschrieben, wie sie von offiziellen Stellen in Serbien verwendet wird. Wie in vielen anderen Sprachen gibt es umgangssprachliche Abweichungen von diesem Standard, sowie dialektale Unterschiede, sowohl innerhalb des Landes als auch zu den verwandten kroatischen, bosnischen und montenegrinischen Varianten. Diese Unterschiede können in dieser Kurzbeschreibung nicht berücksichtigt werden.

Der Ausgangspunkt der nachfolgenden Betrachtung der serbischen Sprache ist der Satz:

**„Ich beherrsche die deutsche Sprache, aber sie gehorcht mir nicht immer.“**  
(Alfred Polgar)

In den nachfolgenden Abschnitten werden dieser Satz oder seine Teile, sowie andere Beispiele verwendet, um Eigenschaften und Phänomene der serbischen Sprache zu verdeutlichen. Tabelle 1 zeigt den Beispielsatz zusammen mit der sinngemäßen Übersetzung ins Serbische. In der Zeile „Rückdeutsch“ wird der Satz Wort für Wort ins Deutsche rückübersetzt. In Tabelle 2 wird die serbische Übersetzung mithilfe grammatischer Kategorien dargestellt.

Deutsch	Ich beherrsche die deutsche Sprache, aber sie gehorcht mir nicht immer.
Serbisch	Ja <b>влад</b> немачким <b>језиком</b> <b>али</b> ми <b>не</b> иде <b>увек</b> .
Umschrift <sup>1</sup>	[Ja <b>wladam</b> nematschkim <b>jesikom</b> <b>ali</b> mi <b>ne</b> ide <b>uwek</b> .]
Rück-Deutsch	Ich <b>beherrsche</b> <b>die</b> deutsche <b>Sprache</b> , <b>aber</b> (sie) <b>geht</b> mir <b>nicht</b> <b>immer</b> .



Tabelle 1: Das Zitat von Alfred Polgar, das als laufendes Beispiel in dieser Sprachbeschreibung verwendet wird.

Ja [Ja]	<b>влад</b> [wlad]	<b>-ам</b> [-am]	немачк [nematschk]	<b>-им</b> [-im]
Personalpronomen	<b>Verbstamm</b>	<b>1. Person Singular Präsens</b>	Adjektivstamm	3. Person Masku- linum Singular Instrumental
<b>језик</b> [jesik]	<b>-ом</b> [-om]	<b>али</b> [ali]	ми [mi]	
<b>Nomenstamm</b>	<b>3. Person Masku- linum Singular Instrumental</b>	<b>Konjunktion</b>	Personalpronomen im Dativ	
<b>не</b> [ne]	<b>ид</b> [id]	<b>-е</b> [-e]	<b>увек</b> [uwek]	
<b>Negation</b>	<b>Verbstamm</b>	<b>3. Person Singular Präsens</b>	<b>Adverb</b>	

Tabelle 2: Darstellung der serbischen Übersetzung des Beispielsatzes mithilfe grammatischer Kategorien (Glossen).

<sup>1</sup> Im Folgenden wird die Umschrift des Serbischen ins Deutsche in großen Klammern [...] angezeigt, z. B. Serbisch „Језик“ = Aussprache auf Deutsch [Jesik]. Die Erläuterung der entsprechenden phonetischen Werte ist in Tabelle 3 zu finden.

## 2. Laute und Buchstaben im Serbischen

Die offizielle Amtssprache in Serbien ist das Serbische und die offizielle Schrift ist die kyrillische Schrift (*ћирилица, ćirilica*). Die kyrillische Schrift wird somit an den Schulen und in öffentlichen Einrichtungen verwendet. Im Alltag wird auch die lateinische Schrift (*латиница, latinica*) genutzt, diese ist aber nicht die offizielle Schrift. Das lateinische Alphabet heißt im Serbischen *abeceda (abećeda)* und das kyrillische Alphabet *azbuka (azbuka)*. Die Abfolge der Buchstaben in den beiden Alphabeten ist nicht identisch. Das kyrillische Alphabet ähnelt dem russischen Alphabet.

Weil hier nur der Bezug auf das Serbische genommen wird, wird die Abfolge des kyrillischen Alphabets im Vordergrund stehen und der jeweilige lateinische Buchstabe an der zweiten Stelle vermerkt.

Buchstabe im Serbischen (kyrillisch)	Buchstabe im Serbischen (lateinisch)	phonet. Wert	Deutsches Äquivalent	Phonem
А, а	A, a	<b>a</b>	♂ Andrija, ♀ Ana	/a/
Б, б	B, b	<b>b</b>	♂ Boris, ♀ Biserka	/b/
В, в	V, v	<b>w</b>	♂ Velimir, ♀ Vesna	/v/
Г, г	G, g	<b>g</b>	♂ Goran, ♀ Gordana	/g/
Д, д	D, d	<b>d</b>	♂ Dalibor, ♀ Dobrila	/d/
Ђ, ђ	Đ, đ	<b>d'</b>	♂ Đorđe, ♀ Đurdina	/dz/
Е, е	E, e	<b>e</b>	♂ Emil, ♀ Emilija	/ε/
Ж, ж	Ž, ž	<b>m</b>	♂ Živojin, ♀ Žaklina	/z/
З, з	Z, z	<b>s</b>	♂ Zoran, ♀ Zorana	/z/
И, и	I, i	<b>i</b>	♂ Ivan, ♀ Ivana	/i/
Ј, ј	J, j	<b>j</b>	♂ Janko, ♀ Jelena	/j/
К, к	K, k	<b>k</b>	♂ Kosta, ♀ Kristina	/k/
Л, л	L, l	<b>l</b>	♂ Lazar, ♀ Lidija	/l/
Љ, љ	Lj, lj	<b>l'</b>	♂ Ljubo, ♀ Ljiljana	/k/
М, м	M, m	<b>m</b>	♂ Marko, ♀ Milena	/m/
Н, н	N, n	<b>n</b>	♂ Nenad, ♀ Nikolija	/n/
Њ, њ	Nj, nj	<b>n'</b>	♂ Njegoje, ♀ Njegosava	/ɲ/
О, о	O, o	<b>o</b>	♂ Ognjen, ♀ Olivera	/ɔ/
П, п	P, p	<b>p</b>	♂ Pavle, ♀ Petra	/p/
Р, р	R, r	<b>r</b>	♂ Rajko, ♀ Ranka	/r/



C, c	S, s	<b>ß, ss</b>	♂ Slaven, ♀ Sofija	/s/
T, t	T, t	<b>t</b>	♂ Todor, ♀ Tanja	/t/
Ђ, ђ	Ѓ, ѓ	<b>t'</b>	♂ Ћetko, ♀ Ћana	/tʃ/
У, у	U, u	<b>u</b>	♂ Uroš, ♀ Una	/u/
Ф, ф	F, f	<b>f</b>	♂ Filip, ♀ Fema	/f/
Х, х	H, h	<b>h</b>	♂ Hristivoje, ♀ Helena	/h/
Ц, ц	C, c	<b>ts</b>	♂ Cvetimir, ♀ Cveta	/ts/
Ч, ч	Ї, њ	<b>tsch</b>	♂ Їedomir, ♀ Їedomirka	/tʃ/
Џ, џ	Dž, dž	<b>dsch</b>	♂ Džeko, /	/dʒ/
Ш, ш	Š, š	<b>sch</b>	♂ Šako, ♀ Šana	/ʃ/

**Tabelle 3: Das serbische Alphabet mit den phonetischen Werten und deutschen Äquivalenten.**

Das Rechtsschreibsystem des Serbischen lässt sich am besten mit den Worten von Vuk Karadžić erklären: „*Пиши као што говориш, говори као што је написано*“ / „*Schreib, wie du sprichst, und sprich, wie es geschrieben steht*“. Diese Aussage bedeutet, dass jedem Phonem in der gesprochenen Sprache genau ein Graphem in der geschriebenen Sprache entspricht.

Im Zusammenhang mit den Buchstaben und der Rechtschreibung des Serbischen gelten andere Regeln als im Deutschen. Deswegen ist auch die Groß- und Kleinschreibung im Serbischen anders. Das Serbische kennt die konsequente Großschreibung von ganzen Wortklassen wie z. B. im Deutschen des Substantivs (Nomens) nicht. Grundsätzlich großgeschrieben werden Anfangsbuchstaben der Sätze, Eigennamen und bestimmte Abkürzungen.

Alle Phoneme des Serbischen werden in drei Gruppen eingeteilt:

- Vokale,
- Sonanten (Sonoranten),
- Konsonanten.

### **Vokale**

In der serbischen Sprache gibt es, wie im Deutschen fünf Vokale: **и /i/; е /ε/; а /a/; о /ɔ/** und **у /u/**. Vokale können kurz oder lang sein. Im Gegensatz zum Deutschen enthält das Serbische keine Diphthonge und Umlaute (ä, ö, ü).

Allgemein gilt, dass die Vokale nicht lokalisiert werden können, aber je nachdem wo die Zunge positioniert ist, können die Vokale nach drei Kriterien klassifiziert werden:



- nach der horizontalen Zungenposition: vorne - mittel - hinten;
- nach der vertikalen Zungenposition: hoch [geschlossen] - mittel - tief [offen];
- nach der Lippenrundung: gerundet - ungerundet.

	horizontale Zungenposition		
Lippenrundung	ungerundet		gerundet
vertikale Zungenposition	vorne	mittel	hinten
hoch	i		u
mittel	e		o
tief		a	

Tabelle 4: Vokalkategorien

### Sonanten / Sonoranten

Die Sonanten (Sonoranten) im Serbischen sind: **в /v/; р /r/; ј /j/; л /l/; љ /ʎ/; н /n/; њ /ɲ/** und **м /m/**. Das wichtigste Merkmal der Sonanten ist, dass sie während der Artikulation trotz eines Hindernisses im Sprechapparat störungsfrei artikuliert werden können und dabei stimmhaft sind. Mit anderen Worten, obwohl während der Artikulation eines Lautes, dessen Atemluftstrom teilweise blockiert wird, kommt es dazu, dass der Laut diese Blockade durch leichte Luftwirbelungen überwindet. Da diese Eigenschaft den Vokalen sehr ähnelt, können in manchen Fällen die Sonoranten auch eine silbenbildende Funktion übernehmen.

### Konsonanten

Die Konsonanten des Serbischen sind: **б /b/; п /p/; ф /f/; д /d/; т /t/; к /k/; г /g/; х /h/; ђ /dʒ/; њ /tʃ/; ж /ʒ/; ш /ʃ/; з /z/; с /s/; ц /ts/; џ /dʒ/** und **ч /tʃ/**.

In vielen Grammatikbüchern werden die Sonanten (Sonoranten) als eine eigenständige Kategorie betrachtet, während im Deutschen die Sonoranten als eine Unterkategorie von Konsonanten klassifiziert werden. In der Tabelle 5 werden sie zusammen beschrieben. Wie im Bosnischen und Kroatischen (vgl. Sprachbeschreibung) werden die serbischen Laute, die im Deutschen nicht vorkommen blau und die deutschen Laute, die im Serbischen nicht vorkommen rot markiert. Die Laute in diesen drei Sprachen sind identisch.

	Bilabial		Labiodental		Alveolar		Postalveolar		Palatal	Velar		Uvular	Glottal
Nasal	m				n				ɲ	ŋ			
Plosiv	p	b			t	d				k	t		ʔ
Frikativ			f	v	s	z	ʃ	ʒ	ç	x	χ		h
Approximant			ʋ						j				
Vibrant					r							ʀ	
Lateral Approximant					l				ʎ				

Tabelle 5: Verteilung der Sonanten / Sonoranten im Serbischen und Deutschen.

Folgende Laute bedürfen einer näheren Erläuterung:

Der Konsonant /r/: Im Deutschen wird der Buchstabe **r** meistens als ein uvularer Frikativ (ʀ) ausgesprochen, während es im Serbischen als ein **rollendes r** ausgesprochen wird, wie in einigen (süd-) deutschen Dialekten. Das vokalisierte **r** wie in den Wörtern *wir* [vi:ɐ], *mir* [mi:ɐ] kommt im Serbischen nicht vor.

Der Konsonant /x/: Der Buchstabe **h** wird im Serbischen nur wie der velare Frikativ, auch unter *Ach-Laut* (*auch*, *lachen*) bekannt, realisiert. Deswegen kann es oft vorkommen, dass serbische Muttersprachler den so genannten *Ich-Laut* /ç/ wie den *Ach-Laut* aussprechen.

Die Konsonanten /dz/ und /tɕ/: Die Konsonanten **ǰ** / **ǰ** und **ǰ** / **ć** [tɕ] existieren im Deutschen nicht. Die Aussprache der Konsonanten /dz/ und /tɕ/ entspricht der Aussprache der italienischen Wörter *ciao* (*hallo*) und dem Eigennamen *Giuseppe*.

Die Konsonanten /ɲ/ (*nj*) und /ʎ/ (*lj*): Diese Konsonanten sind ein Produkt der Verschmelzung von **n** + **j** bzw. **l** + **j** und dabei geht der j-Laut ganz auf. Im Deutschen sind Wörter, die diese Laute enthalten, eher in Fremdwörtern bekannt, wie z. B. aus dem Italienischen *lasagne* [ɲ] oder *figlio*[ʎ].

## Die Silbe im Serbischen

Die Silbe ist die kleinste phonemische Einheit, die aus nur einem Phonem bestehen kann, unter der Bedingung, dass dieses Phonem ein Vokal ist. Im Serbischen existieren Präpositionen und Konnektoren, die nur aus einem Phonem bestehen:

у граду [u gradu] = **in** der Stadt; причамо о теби [pritschamo o tebi] = wir sprechen **über** dich  
ти и ја [ti i ja] = du **und** ich; она је лепа а досадна [ona je lepa a dossadna] = sie ist schön **aber** langweilig

In Wörtern, die aus mehreren Phonemen bestehen, kann der Silbenkern in manchen Beispielen aber auch **p** (*r*), **л** (*l*) und **н** (*n*) sein:

[p] брз [brs] = schnell; др-во [dr-wo] = *Baum*; р-ђа-ти [r-d'a-ti] = *rosten*; гр-ло [gr-lo] = *Hals*;

[l] би-ци-кл / bicikl (*Fahrrad*), мо-но-кл / monokl (*Monokel*);

[n] Њу-тн [N'u-tn] = *Newton*.

Die Silbentrennung kann nach *phonetischen* und *semantischen Prinzipien* erfolgen. So haben wir das Beispiel der Präfixe **раз-** [raz-], **од-** [od-], **из-** [is-], die eine bestimmte Bedeutung mit sich tragen und als eigenständige Teile vorkommen. Deswegen wird hier bei der Silbentrennung anstatt nach der phonetischen, nach der semantischen Grenze getrennt:

- phonetische Grenze:           ра-зљу-ти-ти [ra-sl'u-ti-ti] = verärgern  
о-ду-зе-ти [o-du-se-ti] = wegnehmen
- semantische Grenze:       раз-љу-ти-ти [ras-l'u-ti-ti] = verärgern  
од-у-зе-ти [od-u-se-ti] = wegnehmen

Abhängig davon, mit welchem Phonem die Silbe endet, kann diese wie im Deutschen offen (V, KV), mit einem Vokal (V) enden, oder geschlossen (VK, KVK) sein, d. h., mit einem Konsonanten (K) enden. In der folgenden Abbildung werden Beispiele der Silben dargestellt.

Silbenansatz		Silbenkern		Silbenkoda		Beispiel
		V				о [o] ( <i>über</i> ), и [i] ( <i>und</i> )
	K	V				ми [mi] ( <i>wir</i> ), ти [ti] ( <i>du</i> )
K	K	V				сто [sto] ( <i>Tisch</i> )
		V		K		од [od] ( <i>von</i> )
		K	V/S	K		сан [san] ( <i>Traum</i> ), трн [trn] ( <i>Dorn</i> )
		K	V/S	K	K	парк [park] ( <i>Park</i> ), крст [krsst] ( <i>Kreuz</i> )
	K	K	V/S	K		крај [kraj] ( <i>Ende</i> ), зврк [zvrk] ( <i>Kreisel</i> )
K	K	K	V	K		спрат [sprat] ( <i>Etage</i> )

## Wortakzent im Serbischen

Grundsätzlich liegt der Wortakzent im Deutschen auf der Stammsilbe bzw. auf der ersten Silbe. Im Serbischen unterscheidet sich der Wortakzent in dieser Hinsicht deutlich vom Deutschen. Der Wortakzent im Serbischen ist als musikalisch definiert und darunter ist zu verstehen, dass die einzelnen Elemente eines Wortes unterschiedlich markiert sind. Dieser Unterschied bezieht sich auf die Intensität, Tonquantität und den Tonhöhenverlauf.

Im Serbischen werden vier Akzenttypen unterschieden. Der Unterschied liegt in der Tonqualität und Tonquantität des akzentuierten Lautes.

	Tonquantität	lang	kurz
Tonqualität			
<b>steigend</b>		на́род [narod] ( <i>Volk</i> )	же́на [zɛna] ( <i>Frau</i> )
<b>fallend</b>		да́н [dan] ( <i>Tag</i> )	пѐсма [pɛsma] ( <i>Lied</i> )

Tabelle 6: Das Wortakzentsystem im Serbischen.

1. lang-steigender Akzent
2. lang-fallender Akzent
3. kurz-steigender Akzent
4. lang-steigender Akzent

Im Serbischen werden die Akzentzeichen in Texten normalerweise nicht graphisch festgehalten, es sei denn, eine Mehrdeutigkeit könnte entstehen. Diese Bedeutungsunterschiede können am besten am folgenden Beispiel veranschaulicht werden:

пао је гра́д [pao je gráð] (es hat gehagelt) vs. пао је гра̀д [pao je gràð] (die Stadt ist gefallen)

### Fragen:

1. Warum könnten serbische Muttersprachler Schwierigkeiten bei der Aussprache von Wörtern wie *Köln*, *für*, *über*, *blöd*, *schwül* haben?
2. Wenn es auf die Aussprache ankommt, woran könnten Sie erkennen, dass ein Deutschlernender/ eine Deutschlernende aus Serbien kommt?
3. Warum kommt es oft dazu, dass die serbischen Muttersprachler Wörter wie: *ich*, *richtig* und *nicht* mit einem Ach-Laut aussprechen?

### 3. Wortbildung (Morphologie) des Serbischen

Das Serbische gehört zu den flektierten Sprachen, weshalb die Wortarten im Serbischen auf flektierbare und nicht flektierbare geteilt werden. Dementsprechend ist der zentrale Untersuchungsgegenstand der Morphologie (Wortbildung) die Flexion mit ihren drei Unterabteilungen *Deklination*, *Konjugation* und *Komparation*.

- Zu den flektierbaren Wortarten (Wortarten, deren Form verändert werden kann) gehören: Nomina, Adjektive, Pronomina, Verben, sowie manche Zahlwörter und Adverbien in der Komparation.
- Zu den unflektierbaren Wortarten gehören Adverbien (außer in Komparation), Präpositionen, Konnektoren, Partikel, Interjektionen und manche Zahlenwörter.

Flektierbare Wortarten ändern ihre Form und die unflektierbaren Wortarten behalten immer die gleiche Form.

Deklination ist die Eigenschaft der folgenden Wortarten: Nomina, Adjektive, Pronomina und manche Zahlenwörter.

Diese Wortarten werden durch drei grammatische Kategorien charakterisiert: Genus (*maskulin*, *feminin*, *neutrum*), Numerus (*Singular*, *Plural*) und Kasus (*Nominativ*, *Genitiv*, *Dativ*, *Akkusativ*, *Instrumental*, *Vokativ*, *Lokativ*).

#### Genus

Im Serbischen gibt es wie auch im Deutschen drei Genusformen: Maskulinum (m), Femininum (f) und Neutrum (n). Das Genus im Deutschen ist nicht deckungsgleich mit dem Genus im Serbischen.

Beim Genus ist, wird im Serbischen zwischen grammatischem und natürlichem Geschlecht unterschieden. Das natürliche Geschlecht bezieht sich vor allem auf die Bezeichnungen der Lebewesen (Menschen und Tiere).

- Nomen mit natürlichem männlichen Geschlecht sind jene, die im Nominativ Singular mit einem Konsonanten enden, was auch als Nullendung ( $\emptyset$ ) bezeichnet wird: син [Bin] (Sohn), отац [otats] (Vater), ученик [utschenik] (Schüler), мрав [mraw] (Ameise);

- Nomen mit natürlichem weiblichen Geschlecht sind jene Nomen, die im Nominativ Singular mit einem **-a** enden: мајка [majka] (Mutter), сестра [besstra] (Schwester), ученица [utschenica] (Schülerin), жаба [zaba] (Frosch);
- Nomen mit neutralem Geschlecht sind Nomen, die junge Lebewesen bezeichnen, sowohl menschliche als auch aus der Tierwelt. Die Endung ist meistens **-o** oder **-e**: пиле [pile] (Hühnchen), теле [tele] (Kalb), чедо [tschedo] (veraltet: Kind).

Grammatisches Geschlecht wird nach dem gleichen Muster gebildet und so haben wir Maskulina, Feminina und Neutra, welche die gleichen Endungen haben, wie beim natürlichen Geschlecht.

<b>Maskulina:</b> зид [sid] (Wand), поток [potok] (Bach), снег [βneg] (Schnee), Дунав [Dunaw] (Donau)
<b>Feminina:</b> кућа [kut'a] (Haus), улица [ulitsa] (Straße), трава [trawa] (Gras), књига [kn'iga] (Buch)
<b>Neutra:</b> село [βelo] (Dorf), брдо [brdo] (Berg), двориште [dworische] (Hof), море [more] (Meer)

Im Deutschen wird das Genus durch Artikel und im Serbischen durch Endungen **markiert**. Jedoch muss beachtet werden, dass es sich bei den erwähnten Beispielen (Endungen) um die Mehrheit handelt und dass es aber auch Ausnahmen gibt. So können viele Wörter, die im Nominativ Singular die Nullendung haben, Feminina sein: ноћ [not'] (*Nacht*), страст [βtraβt] (*Leidenschaft*), љубав [l'ubaw] (*Liebe*), вест [weβt] (*Nachricht*).

### **Numerus**

Auch die serbische Sprache unterscheidet die Einzahl (Singular) und Mehrzahl (Plural) wie das Deutsche. Der Plural wird meistens durch Endungen gebildet, aber es gibt auch jene Nomen, bei dessen Pluralbildung es auch zur Veränderung des Stammes kommen kann: човек [tschowek] (*Mensch*); људи [l'udi] (*Menschen*).

Auch wie im Deutschen enthält das Serbische Nomen, die nur im Singular (*Singulariatantum*) und Plural (*Pluraliatantum*) vorkommen können.

Nur im Singular kommen vor:

<b>Stoffnamen:</b> млеко [mleko] ( <i>Milch</i> ), маст [maʃt] ( <i>Fett</i> ), со [ʃo] ( <i>Salz</i> ), нафта [nafta] ( <i>Erdöl</i> );
<b>Kollektiva:</b> човечанство [tʃowetschansstwo] ( <i>Menschheit</i> );
<b>Eigennamen:</b> Милан [Milan] ( <i>männlicher Name</i> ), Немачка [Nematschka] ( <i>Deutschland</i> ).

Eigennamen können auch im Plural vorkommen, wenn sie verschiedene Personen oder Gegenstände mit demselben Namen bezeichnen:

оба Милана [oba Milana] (*beide Milans*)

обе Немачке [obe Nematschke] (*beide Deutschland(s)*)

Nur im Plural kommen vor:

<b>Bezeichnungen für bestimmte Personengruppen:</b> људи [l'udi] ( <i>Leute</i> )
<b>Bezeichnungen für bestimmte Feiertage:</b> задушнице [sachusnitse] ( <i>Allerseelen</i> )
<b>Bezeichnungen für einige Gegenstände:</b> наочари [naotschari] ( <i>Brille</i> ), маказе [makase] ( <i>Schere</i> ), новине [nowine] ( <i>Zeitung</i> ), врата [wrata] ( <i>Tür</i> ), кола [kola] ( <i>Wagen</i> ), леђа [led'a] ( <i>Rücken</i> ), прса [prssa] ( <i>Brust</i> )

## Kasus

Im Serbischen gibt es sieben Fälle. Abgesehen von den vier Kasus, die im Deutschen vorkommen, verfügt das Serbische noch über: *Vokativ*, *Instrumental* und *Lokativ*. *Vokativ* dient als Rufform. *Instrumental* bezieht sich auf Personen, mit denen man etwas verrichtet oder auf ein Instrument, welches man nutzt. Und *Lokativ* enthält immer eine Präposition. Das Kasus-system im Serbischen sieht folgendermaßen aus:

<b>Nominativ</b>	Ко? Шта? [Ko? Schta?] / <i>Wer? Was?</i>
<b>Genitiv</b>	Кора? Чера? [Koga? Tschega?] / <i>Wessen?</i>

<b>Dativ</b>	Коме? Чему? [Kome? Tschemu?] / <i>Wem?</i>
<b>Akkusativ</b>	Кога? Шта? [Koga? Schta?] <i>Wen? Was?</i>
<b>Vokativ</b>	Rufform
<b>Instrumental</b>	С чим? С ким? [S tschim? S kim?] <i>Womit? Mit wem?</i>
<b>Lokativ</b>	О коме? О чему? [O kome? O tschemu?] <i>Über wen? Über was? Oder: Wo befindet sich etwas?</i>

Im Deutschen werden die Kasus durch Artikel **markiert**, im Serbischen aber durch Endungen.

Im Serbischen wird die Kasusveränderung im Singular und Plural in ein Flexionsparadigma zusammengefasst und dabei entstehen vier verschiedene Deklinationstypen:

#### Deklinationstyp I:

Nach diesem Typ werden Maskulina dekliniert, die mit einer Nullendung ( $\emptyset$ ), *-o* oder *-e* enden und Neutra, deren Nominativ Singular mit *-o* und *-e* endet:<sup>2</sup>

Singular: Lebewesen			Gegenstände	
N.	učenik $-(\emptyset)$	Slavk-o	Pavl-e	prozor $-(\emptyset)$
G.	učenik-a	Slavk-a	Pavl-a	prozor-a
D.	učenik-u	Slavk-u	Pavl-u	prozor-u
A.	učenik-a	Slavk-a	Pavl-a	prozor $-(\emptyset)$
V.	učenič-e	Slavk-o	Pavl-e	prozor-e/-u
I.	učenik-om	Slavk-om	Pavl-om	prozor-om
L.	učenik-u	Slavk-u	Pavl-u	prozor-u
	<i>Schüler</i>	<i>Vorname</i>	<i>Vorname</i>	<i>Fenster</i>

<sup>2</sup> Zur besseren Lesbarkeit werden in den folgenden Tabellen zur Deklination die lateinischen Schriftzeichen verwendet.



Plural:	
N. učenic- i	prozor-i
G. učenik-a	prozor-a
D. učenic-ima	prozor-ima
A. učenik-e	prozor-e
V. učenic-i	prozor-i
I. učenic-ima	prozor-ima
L. učenic-ima	prozor-ima
<i>Schüler</i>	<i>Fenster</i>

**Deklinationstyp II:**

Nach diesem Typ werden Neutra dekliniert, die auf den Vokal *-e* enden:

Singular:		Plural:	
N. ime	kube	imen-a	kubet-a
G. imen-a	kubet-a	imen-a	kubet-a
D. imen-u	kubet-u	imen-ima	kubet-ima
A. ime	kube	imen-a	kubet-a
V. ime	kube	imen-a	kubet-a
I. imen-om	kubet-om	imen-ima	kubet-ima
L. imen-u	kubet-u	imen-ima	kubet-ima
<i>Name</i>	<i>Kuppel</i>	<i>Namen</i>	<i>Kuppeln</i>

**Deklinationstyp III:**

Nach dem dritten Deklinationstyp werden Nomen dekliniert, die im Nominativ Singular auf den Vokal *-a* enden. Diese Nomen können entweder Feminina oder Maskulina sein:

Singular:			Plural:	
N.	žen-a	vladik-a	žen-e	vladik-e
G.	žen-e	vladik-e	žen-a	vladik-a
D.	žen-I	vladic-i, vladik-i	žen-ama	vladik-ama
A.	žen-u	vladik-u	žen-e	vladik-e
V.	žen-o	vladik-o	žen-e	vladik-e
I.	žen-om	vladik-om	žen-ama	vladik-ama
L.	žen-I	vladic-i	žen-ama	vladik-ama
	<i>Frau</i>	<i>Bischof</i>	<i>Frauen</i>	<i>Bischöfe</i>

**Deklinationstyp IV:**

Nach dem vierten Deklinationstyp werden Feminina dekliniert, die mit einem Konsonanten bzw. mit einer Nullendung ( $\emptyset$ ) schließen.

Singular:	Plural:
N. stvar-∅	stvar-i
G. stvar-i	stvar-i
D. stvar-i	stvar-ima
A. stvar-∅	stvar-i
V. stvar-i	stvar-i
I. stvar-i/ stvar-ju	stvar-ima
L. stvar-i	stvar-ima
<i>Sache</i>	<i>Sachen</i>

### Lautwechsel

Wenn wir das Wort **ученик** [utscheni**k**] (Schüler) im Nominativ Singular in der Kasusdeklinations betrachten, sehen wir, dass der Wortstamm sich in Vokativ Singular (учени**че** [utscheni**t**she], Nominativ, Dativ, Vokativ, Instrumental und Lokativ Plural (учени**ци**, учени**цима**, учени**ци**, учени**цима**, учени**цима**, учени**цима** [utscheni**t**si, utscheni**t**sima, utscheni**t**si, utscheni**t**sima, utscheni**t**sima] verändert. Das ist ein Beispiel für den Lautwechsel. Weiterhin werden Beispiele der einzelnen Typen des Lautwechsels vorgestellt:

- 1) Angleichung der Konsonanten nach der Stimmhaftigkeit: Wenn in einem Wort ein stimmhafter und stimmloser Konsonant nebeneinander stehen, kommt es zur Angleichung, d. h., dass der erste Konsonant die Stimmhaftigkeit bzw. die Stimmlosigkeit des zweiten Konsonanten übernimmt. Das Wort **гладак** [glad**ak**] (*glatt Adj. maskulin Nom.*) verändert sich im Wort zu **глатка** [glat**ka**] (*glatt Adj. feminin Nom.*). Das stimmhafte **d** wird zum stimmlosen **t**, weil das **d** angeglichen wird.
- 2) Palatalisation: Das ist der Lautwechsel, wenn /k/ zu /tʃ/, /g/ zu /dʒ/ und /x/ zu /ʃ/ werden. Im Beispiel: **страх** [βtrach**]** (*Furcht*) wird das /x/ zu /ʃ/ in **страшан** [βtrasch**an**] (*furchtbar*).
- 3) Sibilarisation: Dieser Lautwechsel ist der Palatalisation ähnlich. Aus dem Konsonanten /k/ wird /ts/, aus /g/ wird /z/ und aus /x/ wird /s/. Das veranschaulicht das folgende

Beispiel: *opax [orach]* (Wallnuss) und *opacu [orassi]* (Wallnüsse). Im Nominativ Plural von *opax [orach]* (Wallnuss) wurde aus dem /x/ ein /s/.

- 4) Jotierung: Das ist der Lautwechsel, der durch den Laut /j/ entsteht. Jotierung entsteht im Instrumental der femininen Nomen, die auf einen von den Konsonanten (**d, t, n, l**) enden und den Instrumental durch die Endung **-u** bilden. So haben wir Beispiele wie *глад [glad]* (Hunger) - *гладь [glad'ju]* (\*glad-ju: d + j = đ). Auf die gleiche Art und Weise verhalten sich auch die anderen Konsonanten:

d + j > đ

t + j > ć

n + j > nj

l + j > lj.

- 5) Übergang von /l/ zu /o/: Dieser Lautwechsel kann am besten am Beispiel *читалац [tschitalats]* (Leser) verdeutlicht werden. Im Nominativ Singular haben wir das Wort *читалац [tschitalats]*, aber dessen Form heißt im Genitiv *читаоца [tschitaotsa]*. Zu diesem Lautwechsel kommt es, wenn sich /l/ an der Silbengrenze befindet. Dieser Lautwechsel ist aber nicht unbedingt systematisch und daher gibt es viele Ausnahmen.
- 6) Das flüchtige /a/: Bei diesem Lautwechsel handelt es sich um ein Phänomen, dass bei einigen Wörtern in einigen Wortformen der Vokal /a/ auftaucht, welche an dieser Stelle nicht ausführlicher diskutiert werden können. Das kann man am Beispiel *vrabac [wrabats]* (Spatz) sehen. Hier entstehen sogar zwei verschiedene Lautwechsel: das flüchtige /a/ und die Angleichung der Konsonanten nach der Stimmhaftigkeit. Das /a/ verschwindet in der Form des Genitivs Singular. Der Grund für das Flüchten von /a/ ist, dass die letzte Silbe von *врбац [wrabats]* kurz gesprochen wird.

врба**а**ц [wrabats] (Spatz) / Nominativ Singular

врба**ц**а [wrabtsa] (des Spatzes) / Genitiv Singular

## Das Verb im Serbischen

Der Infinitiv der Verben im Serbischen endet entweder auf **-ti** *говорити [goworiti]* (sprechen); *певају [pewati]* (singen) und **-sti** *мечеју [tressti]* (schütteln) oder auf **-ći** *нећу [pet'i]* (braten)). Den Präsensstamm erhält man, wenn man von der 3. Person Plural Präsens die Endung **-e** bzw. **((a)j)u** weglässt:

(они) говор-е / (sie) sprechen  
 [(oni) gowor-e]

(они) пев-ају / (sie) singen  
 [(oni) pew-aju]

(они) трес-у / (sie) schütteln  
 [(oni) tress-u]

(они) пек-у / (sie) backen  
 [(oni) pek-u]

Durch Verben wird u. a. die Gegenwart, Vergangenheit und die Zukunft ausgedrückt. Sie werden also nach Tempus konjugiert und enthalten außerdem Genus und Numerus.

Im Serbischen existieren folgende Tempora:

Gegenwart: Präsens

Vergangenheit: Imperfekt, Aorist, Perfekt und Plusquamperfekt

Zukunft: Futur I und Futur II

**Präsens:**

Präsens drückt die Gegenwart aus, kann aber auch die Vergangenheit und Zukunft bezeichnen.

Alle Präsensformen enden auf:

	Singular	Plural
1. Pers.	-m	-mo
2. Pers.	-š	-te
3. Pers.	- ø	-u, e

Es gibt insgesamt drei Arten von Präsensendungen im Serbischen:

	<i>raditi / arbeiten</i>	<i>pitati / fragen</i>	<i>pisati / schreiben</i>
1.Pers.Sg.	<b>radim</b>	<b>pitam</b>	<b>pišem</b>

2.Pers.Sg.	radiš	pitaš	pišeš
3.Pers.Sg.	radi	pita	piše
1.Pers.Pl.	radimo	pitamo	pišemo
2.Pers.Pl.	radite	pitajte	pišete
3.Pers.PL	rade	pitaju	pišu

### Imperfekt:

Das Imperfekt bedeutet, dass ein sich ständig wiederholendes Geschehen vergangen bzw. abgeschlossen ist. In der Umgangssprache wird das Imperfekt nicht mehr benutzt. Alle Imperfektformen enden auf:

	Singular	Plural.
1. Pers.	-h	-smo
2. Pers.	-še	-ste
3. Pers.	-še	-hu

Auch beim Imperfekt gibt es wie beim Perfekt drei Arten von Endungen:

	<i>pisati / schreiben</i>	<i>čuti / hören</i>	<i>vući / ziehen</i>
1.Pers.Sg.	pisah	čujah	vucijah
2.Pers.Sg.	pisaše	čujaše	vucijaše
3.Pers.Sg.	pisaše	čujaše	vucijaše
1.Pers.Pl.	pisasmo	čujasmo	vucijasmo
2.Pers.Pl.	pisaste	čujaste	vucijaste
3.Pers.Pl.	pisahu	čujahu	vucijahu

**Aorist:**

Der Aorist wird wie das Imperfekt kaum noch gebraucht, jedoch häufiger als das Imperfekt. Ausnahmen sind manche Formen, wie: *dođox* [*dod'oh*] (*ich kam*), *pekox* [*rekoh*] (*ich sagte*) u.a.:

	<i>naći / finden</i>	<i>pomirisati / riechen</i>
1.Pers.Sg.	nađoh	pomirisah
2.Pers.Sg.	nađe	pomirisa
3.Pers.Sg.	nađe	pomirisa
1.Pers.Pl.	nađosmo	pomirisasmo
2.Pers.Pl.	nađoste	pomirisaste
3.Pers.Pl.	nađoše	pomirisaše

**Perfekt:**

Im Serbischen ist das Perfekt der Vergangenheitstempus, der am häufigsten verwendet wird. Es signalisiert, dass eine Handlung abgeschlossen ist. Das Perfekt wird durch die Präsensform **бити** [*biti*] (*sein*) und das Partizip Perfekt gebildet. Das Partizip Perfekt stimmt im Genus und Numerus mit dem Subjekt überein. So haben wir das Beispiel **писати** [*pissati*] (*schreiben*), das diese Aussage verdeutlicht:

	maskulin	feminin	neutrum
1.Pers.Sg.	pisao sam	pisala sam	-
2.Pers.Sg.	pisao si	pisala si	
3.Pers.Sg.	pisao je	pisala je	(pisalo je)
1.Pers.Pl.	pisali smo	pisale smo	
2.Pers.Pl.	pisali ste	pisale ste	
3.Pers.Pl.	pisali su	pisale su	(pisala su)

### Plusquamperfekt:

Plusquamperfekt drückt auch eine vergangene Handlung aus, die aber vor einer anderen Handlung stattgefunden hat. Es wird aus dem Imperfekt oder dem Perfekt des Hilfsverbs **бити** [*biti*] (*sein*) und dem Partizip Perfekt des Hauptverbs gebildet. Das Plusquamperfekt wird auch am Beispiel vom Verb **писати** [*pissati*] (*schreiben*) dargestellt. Da sich das Partizip hier nach Genus und Numerus richtet, ist auch mit den femininen Formen (ja бејач писала [ja beјach pissala] usw.), in wenigen Fällen auch mit dem Neutrum zu rechnen.

	maskulin
1.Pers.Sg.	beјah pisao
2.Pers.Sg.	beјaše pisao
3.Pers.Sg.	beјaše pisao
1.Pers.Pl.	beјasmo pisali
2.Pers.Pl.	beјaste pisali
3.Pers.Pl.	beјahu pisali

### Futur I:

Zur Bildung des Futur I wird das Hilfsverb **хтети** [*hteti*] (*werden*) und der Infinitiv des Hauptverbs gebraucht:

	<i>pisati / schreiben</i>
1.Pers.Sg.	ću pisati
2.Pers.Sg.	ćeš pisati
3.Pers.Sg.	će pisati
1.Pers.Pl.	ćemo pisati
2.Pers.Pl.	ćete pisati
3.Pers.Pl.	će pisati



## Futur II:

Dieses Tempus wird häufig zur Aussage möglicher Geschehnisse genutzt:

*Ако ја будем писао... [Ако ја будем писао...] (Wenn ich geschrieben haben werde...)*

*Учинићу све што будем могао. [Утсхинит'у све што будем могао.] (Ich werde alles tun, was ich nur tun kann.)*

	<i>pisati / schreiben</i>
1.Pers.Sg.	budem pisao (m.), budem pisala (f.)
2.Pers.Sg.	budeš pisao (m.), budeš pisala (f.)
3.Pers.Sg.	bude pisao (m.), bude pisala (f.)
1.Pers.Pl.	budemo pisali (m.), budemo pisale (f.)
2.Pers.Pl.	budete pisali (m.), budete pisale (f.)
3.Pers.Pl.	буду pisali (m.), буду pisale (f.)

## Negation im Serbischen

Die Negation im Serbischen ist im Gegensatz zum Deutschen dem Verb stets vorangestellt. Die Negationspartikel ist **не** [ne] (nicht).

Ја **не** радим пуно. [Ја **не** радим пуно.] (Ich arbeite nicht viel.)

Он **не** иде никуда. [Он **не** иде никуда.] (Er geht nirgendwohin.)

Man sieht auch, dass die Negationspartikel getrennt vom Verb ist. Es gibt aber drei Ausnahmen: *нисам* [nissam] (*ich bin nicht*), *немам* [nemat] (*ich habe nicht*) und *нећу* [net'u] (*ich will nicht*). Hier ist die Negationspartikel ein Teil des Verbs.

## Hilfsverben im Serbischen

Es existieren zwei Hilfsverben im Serbischen: *бити* [biti] (*sein*) und *хтети* [hteti] (*wollen*). Das Präsens des Hilfsverbs *бити* [biti] wird zur Bildung des Perfekts, Plusquamperfekts und Futur II verwendet. Für die Bildung des Futur I wird das Hilfsverb *хтети* [hteti] verwendet.

Diese Hilfsverben sind in bereits geschilderten Tempusformen enthalten. Hier werden sie kurz tabellarisch dargestellt:

	biti (sein)		hteti (wollen)
1.Pers.Sg.	jesam, sam	budem	hoću, ću
2.Pers.Sg.	jesi, si	budeš	hoćeš, ćeš
3.Pers.Sg.	jest(e), je	bude	hoće, će
1.Pers.Pl.	jesmo, smo	budemo	hoćemo, ćemo
2.Pers.Pl.	jeste, ste	budete	hoćete, ćete
3.Pers.Pl.	jesu, su	budu	hoće, će

Das Hilfsverb *biti* hat zwei mögliche Präsensformen. Das Hilfsverb *jesam* hat nur Präsensformen, während das Hilfsverb *budem* alle Formen annehmen kann.

**Fragen:**

1. Warum könnten serbische Muttersprachler oft folgende Fehler in der Negation machen: *Ich nicht arbeite hier.*
2. Wie erklären Sie das Phänomen, dass serbische Muttersprachler häufig den Fehler in Wörtern im Singular und Plural machen könnten? Wenn sie z. B. Singular meinen, sagen sie: *Ich trage diese Brillen gerne?*

## 4. Wortschatz des Serbischen

Im Folgenden werden die Zahlenwörter und Verwandtschaftsbezeichnungen tabellarisch aufgelistet, um einen kurzen Einblick in den Wortschatz des Serbischen zu geben.

### Die Zahlen

Im Serbischen werden die Zahlen einheitlich gebildet. Von 1 bis 19 entspricht die Bildung in etwa dem Deutschen. Im Gegensatz zum Deutschen werden aber ab 21 zuerst die Zehner, Zwanziger, Dreißiger usw. und dann die Einer genannt:

z. B. 21 двадесет један [dwadesset jedan] - „Zwanzig Eins“



0 нула [nula]			
1 један [jedan]	6 шест [schesst]	11 једанаест [jedanaesst]	16 шеснаест [schessnaest]
2 два [dwa]	7 седам [bedam]	12 дванаест [dwanaesst]	17 седамнаест [bedamnaesst]
3 три [tri]	8 осам [ossam]	13 тринаест [trinaesst]	18 осамнаест [ossamnesst]
4 четири [tschetiri]	9 девет [dewet]	14 четрнаест [tschetrnaesst]	19 деветнаест [dewetnaesst]
5 пет [pet]	10 десет [desset]	15 петнаест [petnaesst]	20 двадесет [dwadesset]
21 двадесет један [dwadesset jedan]	30 тридесет [tridesset]	80 осамдесет [ossamdesset]	
22 двадесет два [dwadesset dwa]	40 четрдесет [tschetrdesset]	90 деведест [dewedesset]	
23 двадесет три [dwadesset tri]	50 педесет [pedesset]	100 сто [sto]	
24 двадесет четири [dwadesset tschetiri]	60 шездесет [schesdesset]	200 двеста [dwessta]	
25 двадесет пет [dwadesset pet]	70 седамдесет [bedamdesset]	300 триста [trista]	
1000 хиљада [hiljada]	100000 сто хиљада [sto hiljada]		
2000 две хиљаде [dwe hiljade]	200000 двеста хиљада [dwessta hiljada]		
10000 десет хиљада [desset hiljada]	1000000 један милион [jedan milion]		
20000 двадесет хиљада [dwadesset hiljada]	2000000 два милиона [dwa miliona]		

## Verwandtschaftsbezeichnungen

Serbisch	Deutsch	Bemerkungen
мама , мајка [mama, majka]	Mama, Mutter	
отац, тата [otats, tata]	Vater, Papa	
муж , човек [muz, tshowek]	Ehemann	
супруга, жена [suprugа, zena]	Ehefrau	
свекрва [šwekrwa]	Schwiegermutter	Mutter des Ehemannes
свекар [šwekar]	Schwiegervater	Vater des Ehemannes
ташта, пуниц [tashta/punats]	Schwiegermutter	Mutter der Ehefrau
ташт, пунац [tasch/punitsa]	Schwiegervater	Vater der Ehefrau
пријатељ (männlich) [priјatelʹ] прија (weiblich) [priја]	-	Die Schwiegereltern des Ehepaars nennen sich gegenseitig <i>Priјatelj</i> und <i>Priја</i>
девер [dewer]	Schwager	Bruder des Ehemannes
јетрва [jetrwa]	Schwägerin	Ehefrau des Bruders des Ehemannes
заова [saowa]	Schwägerin	Schwester des Ehemannes
својак [šwoјak]	Schwager	Ehemann der Schwester des Ehemannes
шурак [schurak]	Schwager	Bruder der Ehefrau
шурњаја [schurnʹaja]	Schwägerin	Ehefrau des Bruders der Ehefrau
свастика [šwasstika]	Schwägerin	Schwester der Ehefrau
пашеног [paschenog]	Schwager	Ehemann der Schwester der Ehefrau
сестра [šesstra]	Schwester	
брат [brat]	Bruder	
син [šin]	Sohn	
кћи, кћерка, ћерка [ktʹi, kʹerka, ktʹer]	Tochter	
бака [baka]	Oma, Großmutter	
дека [deka]	Opa, Großvater	
тетка [tetka]	Tante	Schwester der Mutter/ des Vaters
теча, тетак [tetscha, tetak]	(angeheirateter) Onkel	Ehemann von <i>tetka</i>
ујак [ujak]	Onkel	Bruder der Mutter
ујна [ujna]	(angeheiratete) Tante	Ehefrau von <i>ujak</i>
стриц [štrits]	Onkel	Bruder des Vaters
стрина [štrina]	(angeheiratete) Tante	Ehefrau von <i>štric</i>
снаја [šnaја]	Schwiegertochter	
зет [set]	Schwiegersohn, Schwager	

унук [unuk]	Enkel	
унука [unuka]	Enkelin	
маћеха [mat'eha]	Stiefmutter	
очух [otschuh]	Stiefvater	
пасторка [passtorka]	Stieftochter	
пасторак [passtorak]	Stiefsohn	
нећак [net'ak]	Neffe	Sohn des Bruders
нећака [net'aka]	Nichte	Tochter des Bruders
сестрић [besstrit'č]	Neffe	Sohn der Schwester
сестричина [besstrit'na]	Nichte	Tochter der Schwester
брат од тетке [brat od tetke]	Cousin	Sohn von der Tante
сестра о дтетке [besstra od tetke]	Cousine	Tochter von der Tante
брат од стрица или ујака [brat od btritsa ili ujaka]	Cousin	Sohn vom (Onkel) Bruder des Vaters oder der Mutter
сестра од стрица или ујака [besstra od btritsa ili ujaka]	Cousine	Tochter vom (Onkel) Bruder des Vaters oder der Mutter
свастић [swasstit'č]	Cousin	Sohn der Tante (der Schwester des Vaters oder der Mutter)
свастичина [swasstit'na]	Cousine	Tochter der Tante (der Schwester des Vaters oder der Mutter)
прабака, прабаба [prabaka, prababa]	Urgroßmutter	
прадека, прадеда [pradeka, pradede]	Urgroßvater	
чукунбака oder чукунбаба / [tschukunbaka, tschukunbaba]	Ururgroßmutter	
чукундека, чукундеда / [tschukundeke, tschukundeda]	Ururgroßvater	

**Tabelle 7: Verwandtschaftsbezeichnungen**

### Fragen:

1. Wie spricht man die Zahlen 22, 225, 2225 im Serbischen aus?
2. Warum könnten es serbische Muttersprachler auch bei einer hohen Sprachkompetenz im Deutschen immer noch leichter finden, auf Serbisch zu rechnen?
3. Welche Unterschiede gibt es zwischen dem Serbischen und dem Deutschen hinsichtlich der Verwandtschaftsbezeichnungen?

## 5. Syntax des Serbischen

In diesem Abschnitt stellen wir vor allem die Wort- und Satzgliedfolge und eine Reihe von Satzklassen bzw. Satztypen vor.

Die Wortstellung ist in allen Sprachen systematischen Regeln unterworfen, so dass willkürliche Verbindungen von Wörtern keinen (grammatikalisch korrekten) Satz darstellen.<sup>3</sup> Die Wortstellung folgt bestimmten Regeln auf der Ebene des ganzen Satzes, so wie auf der Ebene der Satzteile (Nominalphrasen und Verbalphrasen). Im Folgenden werden die Wortstellungsregeln des Serbischen in Hauptsätzen (Ausrufesätzen, Fragesätzen, Aufforderungssätzen), Nebensätzen und innerhalb der Satzglieder beschrieben.

### Die Grundwortstellung im einfachen Satz

Der einfache Satz enthält nur ein Prädikat. Die Grundwortstellung im einfachen serbischen Ausrufesatz ist SPO (Subjekt-Prädikat-Objekt). Das Subjekt steht vor dem konjugierten Verb und das Objekt danach, z. B.:

Ja **владам** немачким језиком.                      Ich **beherrsche** die deutsche Sprache.

[Ja **wladam** nematschkim jesikom.]

### Freie Wortstellung

Im Unterschied zum Deutschen kann diese Grundwortstellung fast beliebig verändert werden, ohne dass sich dabei der Satztyp oder die Semantik des Satzes ändern. Damit ein Satz grammatikalisch korrekt ist, muss er ein Prädikat beinhalten. Die anderen Satzglieder sind nicht immer obligatorisch und können in ihrer Position beliebig verändert werden. Außerdem wird im Serbischen das Personalpronomen (in der Funktion des Subjektes) häufig weggelassen, weil die Personenmarkierung in der verbalen Endung vorhanden ist. Der Anfang des Beispielsatzes von Alfred Polgar zeigt die freie Wortstellung im einfachen Aussagesatz. Alle Formen der im Folgenden dargestellten Sätze sind im Serbischen korrekt und können mit „Ich beherrsche die deutsche Sprache“ übersetzt werden.

*Ja владам немачким језиком. [Ja wladam nematschkim jesikom.]*

---

<sup>3</sup> Ungrammatische Sätze sind mit einem Stern \* gekennzeichnet.

1.	Ja [Ja] Ich	владам [wladam] beherrsche	немачким језиком. [nematschkim jesikom.] die deutsche Sprache.
2.		Владам (ја) [Wladam] (ја) Beherrsche (ich)	немачким језиком. [nematschkim jesikom.] die deutsche Sprache.
3.		Владам [Wladam] Beherrsche [ich]	немачким језиком. [nematschkim jesikom.] die deutsche Sprache.
4.	Немачким (језиком) [Nematschkim (jesikom)] Die deutsche (Sprache)	ја [ja] ich	владам. [wladam.] beherrsche.
5.	Ja [Ja] Ich	немачким језиком [nematschkim jesikom] die deutsche Sprache	владам. [wladam.] beherrsche.
6.	Немачким [Nematschkim] Die deutsche	ја језиком [ja jesikom] ich Sprache	владам. [wladam.] beherrsche.
7.	Немачким језиком [Nematschkim jesikom] Die deutsche Sprache	владам [wladam] beherrsche	ја. [ja.] ich.

Tabelle 8: Wortstellung und Betonung im serbischen Satz.

Die freie Wortstellung folgt einer pragmatischen Anordnung der Satzglieder im Satz, deren Stellung klar wird, wenn die Sätze in einem Gespräch- oder Textkontext erscheinen. Der erste Satz ist die neutrale Grundform und die restlichen Sätze unterscheiden sich je danach, was man betonen möchte. Der siebte Satz z. B. bedeutet, dass ich (und nicht du) derjenige bin, der Deutsch beherrscht.

Im serbischen Satz stehen, wie im Bosnischen und Kroatischen, die **direkten** Objekte vor den **indirekten**:

Ja **пишем** писмо мајци.                      \*Ich **schreibe** einen Brief **der Mutter**.  
[Ja **pischem** pißmo majtsi.]

Die **Adverbialbestimmung** kann in der Grundwortstellung entweder vor oder hinter dem konjugierten Verb stehen:

Ja владам **добро** немачким језиком.                      **oder**                      Ja **добро** владам немачким језиком.

[Ja wladam **dobro** nematschkim jesikom.] [Ja **dobro** wladam nematschkim jesikom.]

Ich beherrsche **gut** die deutsche Sprache. Ich **gut** beherrsche die deutsche Sprache.

Präpositionen gehen aber immer einer Nominalphrase voraus:

у нашем разреду - **in** unserer Klasse

[u naschem rasredu]

### Wortstellung in Fragesätzen

In Fragesätzen gibt es im Serbischen ähnlich wie im Deutschen eine feste Position.

Entscheidungsfragen können gebildet werden mit:

- a) der Konjunktion **да** [da]+ der Fragepartikel **ли** (li) + **Verb**;
- b) dem **Verb** + der Fragepartikel **ли** (li) am Anfang des Satzes oder
- c) einem **Verb** am Satzanfang ohne ein Frageelement.

Die Fragepartikel „**да ли + Verb**“ und die Form „**Verb + ли**“ befinden sich an erster Stelle im Fragesatz:

- a) **Да ли владаш** немачким језиком? (Ob du die deutsche Sprache beherrscht?)<sup>4</sup>

[**Da li wladash** nematschkim jesikom?]

- b) **Владаш ли** немачким језиком? (Beherrscht du die deutsche Sprache?)

[**Wladash li** nematschkim jesikom?]

- c) **Владаш** немачким језиком? (Bescherrscht (du) die deutsche Sprache?)

[**Wladash** nematschkim jesikom?]

### Wortstellung in Aufforderungssätzen (Imperativ)

Auch Aufforderungssätze weisen eine feste Stellung auf. Das Verb befindet sich wie im Deutschen am Satzanfang. Das Personalpronomen fällt ebenfalls weg, z. B.:

Владај! (Beherrsche!)

[Wladaj!]

---

<sup>4</sup> Die serbischen Entscheidungsfragesätze werden mit den Fragepartikeln „da li“ gebildet, die der Fragepartikel „ob“ im Deutschen entspricht.



Владајте!	(Beherrscht!)
[Wladajte!]	
Учи немачки!	(Lerne Deutsch!)
[Utschi]	
Учите немачки!	(Lernt Deutsch!)
[Utschite!]	
Затвори прозор!	(Schließ das Fenster!)
[Satwori prosor!]	
Затворите прозор!	(Schließt das Fenster!)
[Satworite prosor!]	

Wie im Bosnischen und Kroatischen sind von der freien Wortstellung im Serbischen die **Klitika**, die abgekürzten Formen der Pronomina, Hilfsverben und Partikel ausgenommen. Klitika können nie am Satzanfang stehen, weil sie per Definitionen eine Intonationseinheit mit den vollen Wortformen, mit denen sie zusammenstehen, bilden. Die Klitika stehen im Satz oft an zweiter Stelle, also nach dem ersten Satzglied.

* <b>Им</b> досађујем.	Досађујем <b>им</b> .	Ich langweile <b>sie</b> .
*[Im dossad'ujem]	[Dossad'ujem im]	
* <b>Их</b> не волим.	Не волим <b>их</b> .	Ich mag <b>sie</b> nicht.
*[Ih ne wolim]	[Ne wolim ih]	
*Они, без обзира шта су учинили,	Они <b>ће</b> , без обзира шта су учинили	
*[Oni, bes obsira shta њu utschinili,	[Oni t'e, bes obsira shta њu utschinili,	
<b>ће</b> одговарати за своја недела.	одговарати за своја недела.	
[t'e odgowarati sa њwoja nedjela.]	[odgowarati sa њwoja nedela.]	
	( <b>Sie</b> werden, egal was sie getan haben, für ihre Untaten verantwortlich sein.)	

### Die Grundwortstellung im komplexen Satz

Ein komplexer Satz ist ein solcher, der aus zwei oder mehreren Prädikaten besteht bzw. aus zwei oder mehr einfachen Sätzen, die entweder durch oder ohne eine Konjunktion mit einander verbunden sind. Die Verbindungen von mehreren einfachen Sätzen zu einem komplexen Satz können entweder unabhängig oder abhängig sein.

## Unabhängige komplexe Sätze

Die aus unabhängigen einfachen Sätzen bestehenden komplexen Sätze können ohne Konjunktionen (-Ø) aneinandergereiht werden. Sie können aber auch wie im Deutschen durch folgende Konjunktionen mit einander verbunden werden: **па** [pa] (und), **па** [pa] (Verb) **онда** (und dann), **и** [i] (und), **и тамо** [i tamо] (und dort), **и тако** [i tako] (und so), **али** [ali] (aber), **или** [ili] (oder). Die Konjunktionen **und**, **aber**, **oder** verbinden im Deutschen zwei Hauptsätze mit einander.

Satzart	Beispiele
kopulativ	<p><b>Био је</b> храбар <b>па</b> је отишао у војску. [Bio je hrabar <b>pa</b> je otischao u vojssku.] (Er) war mutig <b>und</b> ist in die Armee eingetreten.</p>
	<p><b>Био је</b> у полицији <b>па је онда отишао</b> у војску. [Bio je u politsiji <b>pa je onda otischao</b> u vojssku.] (Er) war bei der Polizei, <b>und dann</b> ist (er) in die Armee eingetreten.</p>
	<p><b>Говорио је</b> тихо <b>и говорио је</b> разговетно. [Goworio je tiho <b>i goworio je</b> rasgowetno.] (Er) <b>sprach</b> leise <b>und</b> (er) <b>sprach</b> deutlich.</p>
	<p><b>Отишао је</b> у војску <b>и тамо је остао</b>. (Ort) [Otischao je u vojssku <b>i тамо je os tao</b>.] (Er) <b>ging</b> zur Armee <b>und blieb dort</b>.</p> <p><b>Отишао је</b> у војску <b>и тако упознао</b> много људи. (Art und Weise) [Otischao je u vojssku <b>i tako uposnao</b> mnogo l'udi.] (Er) <b>ging</b> zur Arme <b>und lernte so</b> viele Leute <b>kennen</b>.</p>
adversativ	<p><b>Био је</b> у војсци, Ø више <b>није</b>. [Bio je u wojsstsi, Ø wische <b>nije</b>.] (Er) <b>war</b> in der Armee, Ø jetzt nicht mehr.</p>
	<p>Она <b>је хтела да иде</b> у биоскоп, <b>али није имала</b> времена. [Ona je htela <b>da ide</b> u bioskop, <b>ali nije imala</b> wremena.] Sie <b>wollte</b> ins Kino <b>gehen</b>, <b>aber hatte</b> keine Zeit.</p>
disjunktiv	<p>Он <b>ће ићи</b> у војску <b>или остати</b> у Србији. [On t'e it'i u vojssku <b>ili os tati</b> u Srbiji.] Er <b>wird</b> zur Armee <b>gehen oder bleibt</b> in Serbien.</p>
	<p>Ја одо, Ø хтео или не. [Ja <b>odo</b>, Ø htio ili ne.] Ich <b>gehe</b>, <b>ob</b> du <b>willst oder</b> nicht.</p>
konsekutiv	<p>Ми <b>смо се</b> много <b>трудили</b>, дакле успех <b>је</b> очигледан. [Mi <b>smo se</b> mnogo <b>trudili</b>, <b>dakle</b> ussfeh <b>je</b> otschigledan.] Wir <b>haben uns</b> sehr <b>bemüht</b>, <b>also ist</b> der Erfolg offensichtlich.</p>

	<p>Био си добар, зато ћеш ићи у биоскоп. [Bio bi dobar, sato t'esch it'i u bioskop.] Du warst brav, deshalb wirst du ins Kino gehen.</p>
restriktiv	<p>У граду нема никога, само су остали још последњи студенти. [U gradu nema nikoga, samo su ostali josch possledn'i studenti.] In der Stadt ist niemand, nur die letzten Studenten sind geblieben.</p>
	<p>Све је мирно, једино се код нас чује бука. [Sve je mirno, jedino se kod naš tshuje buka.] Alles ist still, nur bei uns hört man Lärm.</p>

Tabelle 9: Einteilung unabhängiger komplexer Hauptsätze im Serbischen

### Abhängige komplexe Sätze (Nebensätze im Serbischen)

Wenn ein einfacher Hauptsatz mit einem oder mehreren Nebensätzen verbunden wird, dann steht der Nebensatz in einem Abhängigkeitsverhältnis zum Hauptsatz. Das heißt, der Inhalt im Nebensatz hängt vom Inhalt des Hauptsatzes ab. Nebensätze können im Serbischen durch Konjunktionen oder (Frage-) Pronomen eingeleitet werden. Die folgende Tabelle zeigt ebenfalls die traditionelle Einteilung nach dem Verhältnis der Haupt- und Nebensätze:

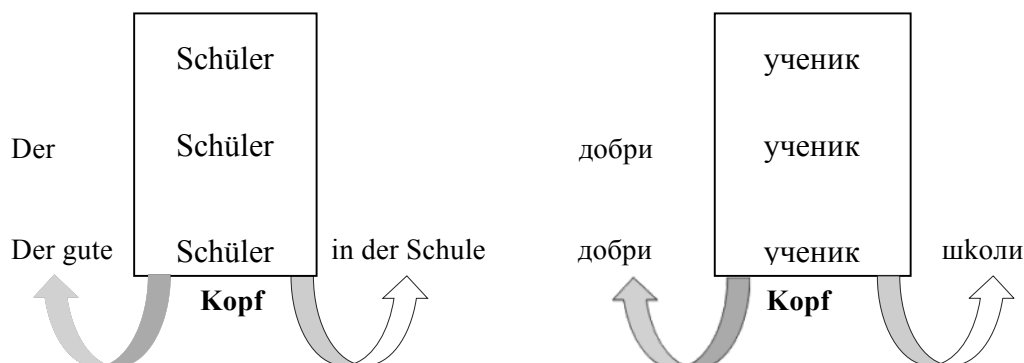
Satztyp	Beispiel
Attribut	<p>Србија је увек имала људе који су бринули и штитили земљу. [Srbija je uvek imala ljude koji su brinuli i schitili zemlju.] Serbien hatte immer Leute, die sich um das Land gesorgt und (es) beschützt haben.</p>
Apposition	<p>Моја мама, велики борац за правду, увек зна шта да одговори. [Moja mama, veliki borats za pravdu, uvek zna shta da odgowori.] Meine Mutter, eine große Freiheitskämpferin, wusste immer, was zu antworten ist.</p>
Subjektsatz	<p>Видеће камо ће све то водити. [Widet'e kamo t'e sve to woditi.] Es wird sich zeigen, wohin das alles führt.</p>
Prädikativsatz	<p>Проблем је био како се вратити. [Problem je bio kako se wratiti.] Das Problem war, wie man zurückkommt.</p>
Objekt	<p>Мислим да ћу ипак отићи на одмор. [Misslim da t'u ipak otit'i na odmor.] (Ich) glaube, dass ich trotzdem in den Urlaub fahren werde.</p>
Lokal	<p>Идем негде где нема гужве. [Idem negde gde nema guzwe.] (Ich) gehe irgendwohin, wo es kein Gedränge gibt.</p>

<b>Temporal</b>	Она <b>ужива</b> на сунцу, <b>док ми учимо</b> у школи. [Она <b>užiwa</b> на Ђuntsu, <b>dok mi ušchimo</b> u shkoli.] Sie <b>genießt</b> die Sonne, <b>während wir in der Schule lernen</b> .
<b>Modal</b>	<b>Урадићу</b> како ми ти <b>кажеш</b> . [Uradit' u kako mi ti <b>kazesh</b> .] (Ich) <b>mache</b> es, <b>wie du mir es sagst</b> .
<b>Kausal</b>	Није <b>дошла</b> у школу <b>зато што је</b> болесна. [Niје <b>doschla</b> u shkolu <b>sato shto je</b> bolesna.] (Sie) <b>kam</b> nicht zur Schule, <b>weil (sie) krank ist</b> .
<b>Konsekutiv</b>	Сунце <b>је грејало</b> тако јачо <b>да смо</b> <b>стали</b> код куће. [Ђuntse <b>je grejalo</b> tako jako <b>da smo osstali</b> kod kut'e.] Die Sonne <b>hat</b> so stark <b>geschiene</b> n, <b>dass (wir) zu Hause geblieben sind</b> .
<b>Konditional</b>	<b>Ићемо</b> напоље <b>ако буде</b> сунчано. [It'emo napol'eako <b>bude</b> Ђunšchano.] (Wir) <b>gehen</b> nach Hause, <b>falls es sonnig wird</b> .
<b>Konzessiv</b>	<b>Питали смо</b> је за бившу љубав <b>премда није</b> <b>требало</b> . [Pitali smo je sa biwschu l'ubaw <b>premda nije</b> <b>trebalo</b> .] (Wir) <b>haben</b> sie nach ihrer letzten Liebe <b>gefragt, obwohl es nicht sein sollte</b> .
<b>Final</b>	<b>Дошао је</b> <b>да би</b> <b>те видео</b> . [Doschao je <b>da bi te</b> <b>wideo</b> .] (Er) <b>ist gekommen</b> , <b>damit er dich sieht</b> .
<b>Komparation</b>	<b>Урадила је</b> све <b>као што смо</b> <b>се договорили</b> . [Uradila je sve kao shto <b>smo se</b> <b>dogoworili</b> .] (Sie) <b>hat</b> alles <b>getan, wie wir es vereinbart hatten</b> .

Tabelle 10: Einteilung abhängige komplexe Nebensätze im Serbischen

Wie man in diesen Beispielen sehen konnte, behalten die serbischen Sätze die Grundwortstellung, wenn sie zu einem komplexen Satz zusammengefügt werden. Im Vergleich dazu, wird im Deutschen, abhängig von der Konjunktion, das finite Verb bei Nebensätzen in Endstellung gebracht. Dies ist ein wichtiger Unterschied zwischen den Sprachen, der serbischen wie auch bosnischen und kroatischen Muttersprachlern beim Deutschlernen und -sprechen Schwierigkeiten bereiten kann.

### Satzglieder und ihre Gliedteile



**Links- und Rechtsausrichtung  
im Deutschen**

**Links- und Rechtsausrichtung  
im Serbischen**

Bei den oben genannten Beispielen handelt es sich um Satzglieder, die nur wenige Ergänzungen (Glieder) nach links und rechts beinhalten und bei denen der Kopf (das Bezugswort) gut zu erkennen ist. Der folgende Satz zeigt, dass modifizierte Satzglieder auch durch komplexere Attribute ergänzt werden können wie, z. B.:



Die für Schüler schwer nachvollziehbare Aufgabenstellung aus dem Schulbuch des vergangenen Schuljahres, die die Lehrer ausgewählt hatten, ...

Je größer die Gruppe um das Nomen ist, um so komplizierter ist es, die Ergänzungen innerhalb der Gruppe richtig zu gebrauchen, da man sowohl im Serbischen als auch im Deutschen die Schwierigkeit hat, den Kopf (das Bezugswort) zu erkennen und weitere Informationen grammatisch anzupassen. Diese komplexe Nominalgruppe, in der sich auch ein erweitertes Partizipialattribut befindet, kann aufgrund der freien Wortstellung mit nur leichten Abweichungen ins Serbische übersetzt werden. Die Unterschiede zwischen dem Deutschen und Serbischen liegen nur in zwei Punkten:

1. das Serbische hat, wie das Bosnische und Kroatische, keine Artikel;
2. das konjugierte Verb *hatten* (Serbisch: *cy [su]*) aus dem Nebensatz „*die die Lehrer ausgewählt hatten*“ wird im Serbischen nicht in die Endstellung gebracht.

**Kopf**

<i>За</i>	<i>ученике</i>	<i>тешко</i>	<i>схватљив</i>	<i>задатак</i>	<i>из</i>	<i>уџбеника</i>
[ <i>Sa</i>	<i>utschenike</i>	<i>teschko</i>	<i>šhwat'iw</i>	<i>sadatak</i>	<i>is</i>	<i>udschbekina]</i>
<i>Die für</i>	<i>Schüler</i>	<i>schwer</i>	<i>nachvollziehbare</i>	<i>Aufgabenstellung</i>	<i>aus</i>	<i>dem Schulbuch des</i>

<i>од</i>	<i>прошле</i>	<i>године</i>	<i>који</i>	<i>су</i>	<i>наставници</i>	<i>изабрали,...</i>
[ <i>od</i>	<i>proschle</i>	<i>godine</i>	<i>koji</i>	<i>bu</i>	<i>nasstawnitsi</i>	<i>isabrali,...</i> ]
<i>vergangenen</i>	<i>Schuljahres,</i>	<i>die die</i>	<i>Lehrer</i>	<i>ausgewählt hatten,</i>	<i>...</i>	

**Fragen:**

1. Was könnten die häufigsten Fehler sein, die serbische Muttersprachler bei der Bildung deutscher Sätze machen?
2. Welcher Transfer aus der serbischen in die deutsche Sprache ist in dem folgenden Satz zu erkennen: *Ich bin gegangen in die Schule.*
3. Welche Beschränkungen bei der freien Wortstellung weist das Serbische auf?

## 6. Satzverknüpfungen im Serbischen

Um einen sinnvollen Text zu produzieren, müssen Sätze verknüpft werden. Bei der Beschreibung textueller Besonderheiten sind dabei folgende Begriffe unumgänglich: Kohäsion und Kohärenz.

Damit aneinandergereihte Sätze einen sinnbildenden Zusammenhang in einem Text (also Kohärenz) darstellen, werden sie mit so genannten Kohäsionsmitteln verbunden. Kohärenz wird demnach durch Kohäsionsmittel hergestellt. Diese Kohäsionsmittel tragen dazu bei, den Text logisch zu gliedern. Im Deutschen sind Kohäsionsmittel unter anderem Konjunktionen wie *und*, *weil* oder *obwohl* und Pro-Formen wie *er*, *sie*, *diese*, *dies*, *dabei*, *ihm* usw.

Neben ihrer verbindenden Funktion können vor allem Konjunktionen auch Gegensätze, Vergleiche, Absichten, Ursachen. u. ä. ausdrücken.

Im Folgenden zeigen wir, wie Konjunktionen und Pronomina als Kohäsionsmittel im Serbischen eingesetzt werden können.

### Konjunktionen als Kohäsionsmittel

In vielen Fällen müssen Kohäsionsmittel im Text eingesetzt werden, damit verbundene Sätze oder ganze Texte als kohärent gelten. Der Beispielsatz von Alfred Polgar könnte im Deutschen wie im Serbischen auch folgendermaßen lauten:

*\*Ich beherrsche die deutsche Sprache, sie gehorcht mir nicht immer.*

*\*Владам немачким језиком, не иде ми увек.*

*\*[Wladam nematschkim jesikom, ne ide mi uwek.]*

Das Fehlen der koordinierenden Konjunktion **aber** in den Aussagen der zwei Sätze führt dazu, dass der Widerspruch nicht versprachlicht und somit der Satz unverständlich wird.

Generell kann jede Konjunktion des Deutschen mit einem Wort ins Serbische übersetzt werden. Der einzige Unterschied im Einsatz von Konjunktionen ist, dass, wie im vorherigen Abschnitt über Syntax erläutert wurde, die Wortstellungsveränderungen, die einige Konjunktionen im Deutschen erfordern, im Serbischen nicht existieren.

Ersetzt man nämlich die Konjunktion **aber** durch **obwohl**, ändert sich im Deutschen die Verbstellung. Im Serbischen hat der Wechsel der Konjunktion (*aber* → *obwohl* = *али* → *иако* [*ali* → *iako*]) keinen Einfluss auf die Wortstellung.

*Ich beherrsche die deutsche Sprache, aber sie gehorcht mir nicht.*

*Владам немачким језиком, али ми не иде увек.*

*[Wladam nematschkim jesikom, ali mi ne ide uvek.]*

*Ich beherrsche die deutsche Sprache, obwohl sie mir nicht gehorcht.*

*Владам немачким језиком, иако ми не иде увек.*

*[Wladam nematschkim jesikom, iaako mi ne ide uvek.]*

### **Pro-Formen als Kohäsionsmittel**

Ein weiteres Kohäsionsmittel sind die so genannten Pro-Formen, wie z. B. Pronomina, mit denen in einem Text auf Personen, Objekte und generell nominale Bezugselemente verwiesen werden kann. Durch den Einsatz von Pro-Formen müssen die Personennamen oder Objekte nicht wiederholt benannt werden, womit die Kohärenz der Texte erhöht wird.

Im Gegensatz zum Deutschen ist das Serbische, wie das Bosnische und Kroatische, eine so genannte *Pro-Drop* Sprache. Das bedeutet, dass die Pronomina in den meisten syntaktischen Positionen weggelassen werden können und die Person, der Numerus und das Genus im Verb markiert sind. Im Vergleich dazu ist der Beispielsatz von Alfred Polgar im Deutschen nur dann korrekt, wenn alle Pronomina (*ich* und *sie*) im Satz erscheinen:

***Ich** beherrsche die deutsche Sprache, aber **sie** gehorcht mir nicht immer.*

***Ја** владам немачким језиком али ми **он** не иде увек.*

*[**Ја** waladam nematschkim jesikom ali mi **он** ne ide uvek.]*

Im Serbischen dagegen ist auch die folgende Variante möglich (und wird wahrscheinlich präferiert):

***Владам** немачким језиком али ми не иде увек.*

*[**Wladam** nematschkim jesikom ali mi ne ide uvek.]*

*\***Beherrsche** die deutsche Sprache, aber gehorcht mir nicht immer.*

Hier wird noch einmal deutlich, dass im Deutschen Person, Numerus und Genus nur durch die entsprechenden Pronomina dargestellt werden können, wohingegen diese im Serbischen an der Verbform erkannt werden, sodass der Satz ***Владам** немачким језиком али ми не иде увек* [***Wladam** nematschkim jesikom, ali mi ne ide uvek*] syntaktisch korrekt ist.

**Fragen:**

1. Welche Fehler können Sie von Lernern des Deutschen mit Serbisch als Muttersprache bei der Verwendung der Pronomina erwarten, wenn man annimmt, dass die Struktur der Muttersprache die Textproduktion im Deutschen beeinflusst?
2. Zu welchen weiteren Stolpersteinen könnte es bei der Produktion von Texten bei Lernern mit Serbisch als Muttersprache kommen?



---

## Quellen und weiterführende Literatur:

- Brozović, Dalibor (2003): Genetische und soziolinguistische Kriterien bei der Systematisierung der südslawischen Idiome (mit besonderer Berücksichtigung Bosniens und der Herzegowina). In: Gerhard, Neweklowsky (Hrsg.): *Bosnisch, Serbisch, Kroatisch. Internationale Tagung. Aktuelle Fragen der Sprache der Bosniaken, Kroaten, Serben und Montenegriner*. Wien: Gesellschaft zur Förderung der slawischen Sprachen, S. 45-52.
- Durbaba, Olivera (2010): Kontrastive Analyse Serbisch/Kroatisch-Deutsch. In: Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin u.a.: de Gruyter Mouton, S. 687-692.
- Hamm, Josef (1987): Randbemerkungen zur Entstehung und Entwicklung der serbokroatischen Schriftsprache. In: Hannick, Christian (Hrsg.): *Sprachen und Nationen im Balkanraum. Die historischen Bedingungen der Entstehung der heutigen Nationalsprachen*. Köln: Böhlau Verlag, S. 101-124.
- Kunzmann-Müller, Barbara (1994): *Grammatikhandbuch des Kroatischen und Serbischen*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Mešanović-Meša, Emira (2011): *Kontrastivna analiza bosanskog, hrvatskog i srpskog jezika u zakonima Federacije Bosne i Hercegovine*. Sarajevo: Slavistički komitet
- Neweklowsky, Gerhard (2003): Tradition und Wandel in den südslawischen Sprachen. In: Gerhard, Neweklowsky (Hrsg.): *Bosnisch, Serbisch, Kroatisch. Internationale Tagung. Aktuelle Fragen der Sprache der Bosniaken, Kroaten, Serben und Montenegriner*. Wien: Gesellschaft zur Förderung der slawischen Sprachen, S. 161-178.
- Stanojčić, Živojin; Popović, Ljubomir (2012): *GRAMATIKA SRPSKOG JEZIKA* - udžbenik od prvog do četvrtog razreda srednje škole. Zavod za udžbenike.
- Tosović, Branko; Wonisch, Arno (2010): *Hrvatski pogledi na odnose između Hrvatskog, Srpskog i Bosanskog/Bošnjackog jezika*. (Svezak 1.) Serbische Sichtweisen des Verhältnisses zwischen dem Serbischen, Kroatischen und Bosniakischen. 1/5. Institut für Slawistik der Karl-Franzen-Universität Graz. Beogradska knjiga.